

Meckenheim, 14. September 2021

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · 53340 Meckenheim

An
den Vorsitzenden des
Ausschusses für Bau, Wirtschaftsförderung und Tourismus
Stefan Pohl
Stadt Meckenheim
Siebengebirgsring 4
53340 Meckenheim

Für die

Ratsfraktion Meckenheim

Susanne Chur-Lahl

Co-Fraktionsvorsitzende

Paul-Klee-Str. 15
53340 Meckenheim
Tel.: +49 172 8000986
susanne.chur-lahl@gruene-
meckenheim.de

Sitzung des Ausschusses für Bau, Wirtschaftsförderung und Tourismus
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Förderung von Mehrwegpfandsystemen

Sehr geehrter Herr Pohl,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bittet darum, für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bau, Wirtschaftsförderung und Tourismus folgenden Antrag zum Thema „Förderung von Mehrwegpfandsystemen in der Gastronomie“ auf die Tagesordnung zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. Durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim ein Informationsangebot zu bestehenden Mehrwegpfandsystemen für Gastronomiebetriebe aufzubauen und den Gewerbetreibenden zur Verfügung zu stellen.
2. Gemeinsam mit den lokalen Gastronom:innen ein Konzept zu entwickeln, wie die Verbreitung von Mehrwegpfandsystemen in der Gastronomie in Meckenheim gefördert und verbreitet werden kann. Zur Steigerung der Akzeptanz sollte dies in Abstimmung mit den anderen linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn erfolgen. Insbesondere sollte dieses Konzept auch die Möglichkeit finanzieller Förderungen (z.B. eine Subventionierung der Einstiegsgebühr in ein Pfandsystem oder die Bezuschussung der ersten Jahresgebühr) durch die Stadt sowie der Akquise z.B. staatlicher oder verbandlicher Fördermittel beinhalten.
3. Bis spätestens Q2/2022 dem Ausschuss über den aktuellen Sachstand zu Maßnahmen 1) und 2) zu berichten und für die Haushaltsberatungen eine Schätzung der zu erwartenden Kosten für eine finanzielle Förderung aufzubereiten.

Begründung:

Jährlich fallen pro Kopf in Deutschland 227 Kilo Müll aus Gastronomie-Verpackungen an. Durch vermehrte To-Go-Angebote während der Corona-Pandemie haben die bereits anfallenden großen Mengen an Verpackungsmüll weiter extrem zugenommen, ebenso wie Lieferlösungen von diversen Essensangeboten.

Es ist davon auszugehen, dass dieses Problem sich nicht zusammen mit der Pandemie erledigen wird. Die Entwicklung der Vorjahre zeigt, dass die Menge des Verpackungsmülls leider stetig zunimmt, weil viele Menschen auf das Mitnahmeangebot von Essen in Einwegverpackungen umsteigen. Die damit einhergehenden Müllberge und damit die Ressourcenverschwendung sind eine Katastrophe für Klima und Umwelt und auch das Wohlbefinden der Bürger:innen wird durch den zunehmend vermüllten Straßenraum stark beeinträchtigt.

Das Problem hat nun auch die Bundesregierung erkannt und entschieden, dass Gastronomiebetriebe ab 2023 ihren Kund:innen Essen immer auch in Mehrwegbehältnissen anbieten müssen. Leider soll auch danach noch die Einwegverpackung gleichberechtigt neben der Mehrweglösung möglich sein.

Auch wir in Meckenheim sehen eine zunehmende Vermüllung unserer öffentlichen Plätze durch Einwegverpackungen. Gleichzeitig führt die Beseitigung dieser Hinterlassenschaften zu einer Belastung der Mitarbeitenden der Entsorgungsbetriebe und somit zu einer Belastung jedes einzelnen Gebührenzahlers.

Wir wollen deshalb bereits jetzt den Einstieg in ein Mehrweggeschirr-System für Speisen und Getränke zum Mitnehmen. Ab 2023 wird dies in Deutschland Pflicht. Wir meinen, wir können und müssen jetzt schon damit beginnen, die Gastronomie auf diesem Weg zu begleiten und auch im Sinne einer Wirtschaftsförderung mit Konzepten und kreativen Ideen, aber auch mit Zuschüssen zu unterstützen.

Weitere Anträge zur Sache behalten wir uns ausdrücklich vor.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Chur-Lahl
Co-Fraktionsvorsitzende
Im Original unterzeichnet

Tobias Mobergs
Co-Fraktionsvorsitzender
Im Original unterzeichnet